

HOLMER

BOTE

Informationsblatt
der Gemeinde
Christiansholm

№11 – DEZEMBER 2023



ÜBERSICHT

- 4 Editorial I:
Gemeinde Christiansholm
- 5 Editorial II:
Gemeinde Meggerdorf
- 6 Kommunalwahl:
Neue Lokalpolitiker (Gemeinde & Amt)
- 7 Christiansholmer Dorfleben:
Kommunales und künftige Ehrungen
- 8 Demografische Entwicklung:
Mehr Menschen als je zuvor
- 9 Rückblick in Bildern:
So vielfältig war das Jahr 2023
- 10 Jahreskalender 2024 - Teil 1
- 11 Jahreskalender 2024 - Teil 2
- 12-13 Aktivregion Eider-Treene-Sorge:
Drei Flüsse, eine Gemeinschaft
- 14 Wasserrohrbruch
Kostspielige Reparatur
- 15 Präsentation im Internet:
Neuer Look mit Mehrwert
- 16-17 Einsatz für unsere Natur:
Gemeinde pflanzt neue Bäume
- 18 Klimaschutz:
Kommunale Wärmeplanung
- 19 Niederung im Wandel: Gutachten zum
Thema Moorschutz und Landwirtschaft
- 20 Regio-Box
Leckereien vom Hof Glinmoor

Holmer Bote

Herausgeber:
Gemeinde Christiansholm

Redaktion
Ralf Tiessen

Auflage:
250 Exemplare

Anschrift
Siedlungsstraße 12
24799 Christiansholm

Internetseite:
www.christiansholm.de



9



16



20



Kreative Vielfalt und gegenseitige Wertschätzung



Ralf Tiessen
Bürgermeister
der Gemeinde Christiansholm



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. In den Tagen, der Adventszeit, die bereits größtenteils hinter uns liegt, hatten hoffentlich wieder viele Einwohner Zeit, sich auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist: die Liebe, die Familie und die Freundschaft. Wenn nicht – noch ist Gelegenheit dazu. Genießt die restliche Weihnachtszeit.

Die Herausforderungen in der Welt, in Europa, in Deutschland – egal, wo – werden nicht einfacher. Da sind diese besinnlichen Stunden eine Wohltat. Auch in Christiansholm fordern uns die zu meisternden Aufgaben zunehmend.

Aber immer wieder tragen Menschen in unserem Ort dazu bei, das Dorf lebenswert zu gestalten. Und eines kann ich auch für 2023 festhalten: In diesem Jahr haben wir alle wieder unser Bestes gegeben, um mit den vielen Herausforderungen, die uns begegnet sind, umzugehen. Wir passen uns stets an Entwicklungen an und halten zusammen. Und das ist es, was unsere Gemeinschaft so besonders macht.

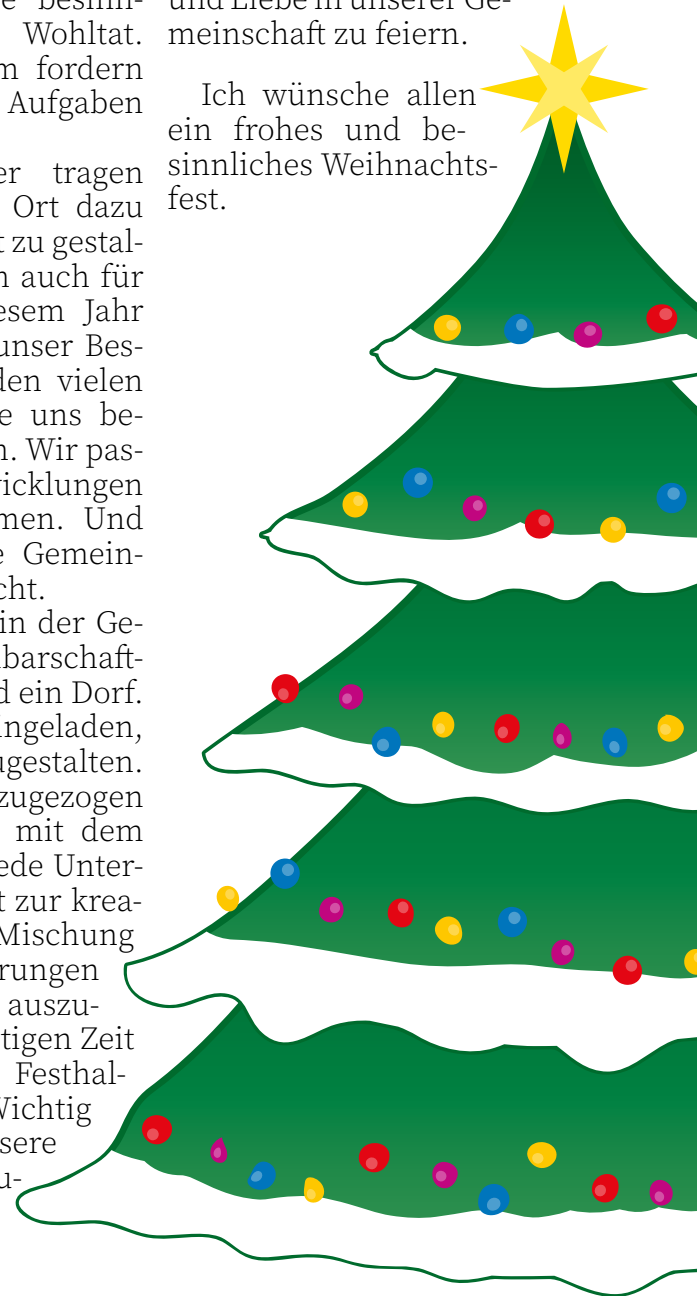
Ob in den Vereinen, in der Gemeinde oder im nachbarschaftlichen Umfeld – wir sind ein Dorf. Und jeder ist herzlich eingeladen, dieses Umfeld mitzugestalten. Alt oder jung, neu hinzugezogen oder seit Lebenszeiten mit dem Ort verbunden – egal. Jede Unterstützung zählt und trägt zur kreativen Vielfalt bei. Die Mischung aus Mut zu Veränderungen oder mal etwas Neues auszuprobieren ist in der heutigen Zeit wichtig, aber auch das Festhalten an Traditionen. Wichtig ist dabei, einander unsere Wertschätzung auszu-

drücken. Wenn wir das auch für 2024 wieder beherzigen, freue ich mich auf das, was vor uns liegt.

Nun aber ist es wichtig, Zeit mit Familie und den Liebsten zu verbringen. Und: Schenkt nicht nur Geschenke, sondern schenkt auch ein offenes Ohr, ein Lächeln und Zeit. Diese kleinen Gesten können in der Weihnachtszeit und darüber hinaus viel bewirken.

Möge das Licht der funkelnden Weihnachtssterne das Zuhause erhellen, Frieden und Freude in unser Leben bringen. Lasst uns diese Zeit nutzen, um die Wärme und Liebe in unserer Gemeinschaft zu feiern.

Ich wünsche allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.



Liebe Bürger, schon wieder liegt ein Jahr hinter uns und wir finden hoffentlich alle inmitten der besinnlichen Adventszeit etwas Ruhe, um Kraft zu sammeln für neue Herausforderungen.

Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, und seit Kurzem auch in Israel/Gazastreifen, bleibt die Flüchtlingssituation angespannt. Fehlender Wohnraum und Unzufriedenheit mit der Flüchtlingspolitik werden uns in Zukunft beschäftigen und vor neue Aufgaben stellen.

Nach der Corona-Pandemie konnten wir am Jahresanfang einen Terminkalender mit mehr als 100 Veranstaltungen der Gemeinde Meggerdorf mit seinen Vereinen und Verbänden erstellen und diese ohne Einschränkungen durchführen. Das gesellschaftliche Leben hat uns wieder!

Die neue Gemeindevertretung, bestehend aus neun Gemeindevertretern und fünf bürgerlichen Mitgliedern, hat sich konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen.

Mit den Sanierungsarbeiten an der Brücke „Fünfmühlen“ wurde in den Herbstferien begonnen. Diese werden 2024 fortgesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Projekt der Gemeinden Bergehusen und Meggerdorf.

Die Bushaltestellen in den Bereichen Sandschleuse, Ostersee und Westersee wurden mit

Beleuchtung ausgestattet, damit die Kinder in den dunklen Wintermonaten ihren Schulweg sicher antreten können.

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr haben wir mit der Planung zur Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges MLF in CT Bauweise begonnen. Diese Maßnahme kann sich von der Antragstellung bis zur Auslieferung über drei Jahre hinziehen. Bei einer gemeinsamen Übung der Wehren Christiansholm, Friedrichsholm und Meggerdorf wurde die neue Löschwasserentnahmestelle im Bereich Flönbarg in Betrieb genommen, sodass auch in diesem Bereich im Notfall eine gesicherte Brandbekämpfung stattfinden kann.

Für das kommende Jahr haben wir folgende Projekte geplant:

- Modernisierung der Sporthalle
- Bankettsanierung an der Verbindungsstraße Meggerdorf-Bergehusen
- Fortsetzung der Arbeiten an der Brücke „Fünfmühlen“
- Ausrichtung eines Dorfflohmarktes

Weiterhin werden wir die Feierlichkeiten „100 Jahre Stapelholmer Heimat-, Trachten- und Sängersfest“ begleiten, die vom 24.08. – 01.09.2024 in Verbindung mit dem Amtsfeuerwehrtag in der Gemeinde Erfde stattfinden.

Im Namen der gesamten Gemeindevertretung bedanke ich mich für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Christiansholm und wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches, erfüllendes und vor allem gesundes Jahr 2024.

Das gesellschaftliche Leben hat uns wieder



Ralf Lange
Bürgermeister
der Gemeinde Meggerdorf



Start in eine neue Wahlperiode

Am 7. Februar stellte die Allgemeine Kommunale Wählergemeinschaft (AKWG) Christiansholm die Weichen für die Kommunalwahl und somit für die Zusammensetzung der Gemeindevertretung von 2023 bis 2028. Da in der Gemeinde Christiansholm neben dieser Wählergruppierung keine weiteren politischen Kräfte aktiv sind, war die Wahl schon gelaufen.

An dem Abend nutzten 44 Mitglieder die Möglichkeit zur Kandidatenaufstellung. Einige waren kurz zuvor der Wählerversammlung beigetreten, um ihr Stimmrecht ausüben zu dürfen. Die Bereitschaft, sich kommunalpolitisch in der Gemeindevertretung zu engagieren, war jedoch überschaubar. Es fanden sich zwar problemlos neun Kandidaten, aber weitere Frauen und Männer ließen sich nicht aufstellen. Gewählt wurden sodann Ralf Tiessen, Marco Bethke, Tim Schäfer, Mareike Jüngling, Marc Stritzel, Birgit Schmidt, Matthias Ahrendt, Sönke Delfs und Holger Wätjen.

Die Kommunalwahl am 14. Mai war dann nur noch ein formaler Akt. Dennoch nutzten 107 Wähler von 203 Wahlberechtigten den Gang zur Urne, um ihre Kreuze zu machen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 52,7 Prozent. Für solch eine Wahl ein akzeptabler Wert.

Am 1. Juni wurde Ralf Tiessen erneut zum Bürgermeister gewählt. Ihm zur Seite stehen wieder die beiden Stellvertreter Marco Bethke und Sönke Delfs. Als Vertreter für den Bürgermeister im Amtsausschuss wurde Mareike Jüngling gewählt.

Entscheidung auf Amtsebene

Die zwölf Gemeinden des Amtes Hohner Harde mit ihren etwa 9000 Einwohnern haben einen neuen Amtsvorsteher. Udo Wessolowski (CDU), seit fünf Jahren Bürgermeister in Elsdorf-Westermühlen, löste seinen Vorgänger Dirk Reese (SPD),

ebenfalls aus Elsdorf-Westermühlen ab. Ohne Gegenkandidaten erhielt der neu Gewählte von den Vertretern im Amtsausschuss ein einstimmiges Ergebnis. Auch seine beiden Stellvertreter, Tim Rudnick aus Königshügel und Torben Mohr aus Hohn, wurden einstimmig gewählt.

Nach seiner Wahl nutzte Udo Wessolowski die Gelegenheit, um auf die aus seiner Sicht wichtigsten Themenschwerpunkte der kommenden Jahre hinzuweisen. Nach umfangreichen Investitionen in den Schulstandort Hohn verlagere sich die Konzentration künftig auf die Grundschule in Hamdorf. Um sich für die Zukunft gut aufzustellen und sich entsprechend zu positionieren, sei aber eine Fortschreibung des Amtsentwicklungs Konzeptes ebenso wichtig, wie die Intensivierung der Kontakte und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fockbek, die für das Amt Hohner Harde die Verwaltungsgeschäfte führt.

Der Hauptausschuss des Amtes setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Vorsitzender Tim Rud-



Neues Führungsdrio auf Amtsebene (von links): Tim Rudnick, Bürgermeister aus Königshügel und 1. stellvertretender Amtsvorsteher, Udo Wessolowski, Bürgermeister aus Elsdorf-Westermühlen und Amtsvorsteher, Torben Mohr, Gemeindevertreter aus Hohn und 2. stellvertretender Amtsvorsteher. Foto: Tiessen

nick (Königshügel), stellvertretender Vorsitzender Jörg Butenschön (Sophienhamm), Sven Carstens (Lohe-Förden), Dirk Löding (Bargstall), Thorsten Marxen (Breiholz), Volker Stiefel (Hohn), und Jörg Thomsen (Hamdorf).

Der Schulausschuss besteht aus dem Vorsitzenden Paul Gattinger (Hohn), der stellvertretenden Vorsitzenden Andrea Manzer (Hamdorf), Linda Derner (Friedrichsgraben), Petra Lorenzen (Elsdorf-Westermühlen), Rika Oldach-Thode (Breiholz), Jörg Rathje (Friedrichsholm) und Ralf Tiessen (Christiansholm).



Die neue gewählte Gemeindevertretung Christiansholm (von links): Tim Schäfer, Matthias Ahrendt, Mareike Jüngling, Marc Stritzel, Marco Bethke, Holger Wätjen, Birgit Schmidt, Sönke Delfs und Ralf Tiessen. Foto: Marco Tams

Spielplatz: Förde-Sparkasse spendet mehr als 4000 Euro

Der Dorf- und Abenteuerspielplatz der Gemeinde Christiansholm wird zunehmend attraktiver. In diesem Jahr ermöglichte eine Spende in Höhe von rund 4400 Euro aus dem Los-Sparen der Förde-Sparkasse weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

Im Herbst war es jedoch nicht mehr möglich, aufgrund der zu feuchten Bodenverhältnisse, alle Geräte aufzustellen. Neben Seilbahn, Schaukel, Wippe, Beachfeld, Boulebahn und Cross-Strecke ist im Frühjahr 2024 der Aufbau weiterer Geräte geplant. Neu gekauft wurden noch ein Piratenmast samt Korb als Klettergerüst, ein Karussell sowie eine Sandkiste. Hinzu kommt dann noch der Aufbau des alten Basketballkorbes sowie der Rutsche.

Landesverkehrswacht spendet Geschwindigkeitsmessgerät

Nicht angepasste Geschwindigkeit zählt – auch innerorts – nach wie vor zu den Hauptunfallursachen im Straßenverkehr. Im Juli 2021 haben das Verkehrsministerium und die Landesverkehrswacht Gemeinden in Schleswig-Holstein aufgerufen, an einer Verlosung von 50 Geschwindigkeitsanzeigen teilzunehmen.

Die Bewerbungsunterlagen hatte die Gemeinde Christiansholm im September 2021 eingereicht, kam unter den mehr als 500 Einsendern jedoch nicht zum Zuge. Im November 2023 kam ein erfreulicher Anruf aus Kiel. Die Spendenaktion wurde verlängert und Geräte im Wert von bis zu 3000 Euro an weitere Gemeinden, die sich seinerzeit beworben hatten, verlost. Wir sagen: Dankeschön!

Neuregelung: Ehrungen und Geschenke

Seit Jahrzehnten ist es üblich, dass die Gemeinde Christiansholm bestimmte Ereignisse zum Anlass nimmt, um Ehrungen und Geschenke zu überreichen. Ende November 2023 hat die Gemeindevertretung erstmals eine Ehrensatzung beschlossen, und damit bisherige Praktiken der heutigen Zeit angepasst. Unter anderem folgende Regelungen gelten ab dem 1. Januar 2024:

Ehepaare erhalten zur goldenen Hochzeit (50 Jahre), diamantenen Hochzeit (60 Jahre), eisernen Hochzeit (65 Jahre) und Gnadenhochzeit (70 Jahre) von der Gemeinde eine Urkunde und ein Geldgeschenk in Höhe von 100 Euro.

Bürger erhalten eine Urkunde und Geldgeschenk in Höhe von 50 Euro zu folgenden Geburtstagen: 80., 85., 90., 95., 100. Geburtstag (alle 5 Jahre). Somit entfällt künftig ab dem 90. Lebensjahr der jährliche Glückwunsch.

Vereine und Firmen erhalten zu besonderen Jubiläen ebenfalls eine Geldzuwendung, die ab sofort in der Ehrensatzung festgeschrieben ist.

Auf Gewährung solcher geldlichen Zuwendungen besteht allerdings kein Rechtsanspruch. Zudem erfolgt sie auch nur auf Antrag bzw. infolge formaler Einladungen.

Die komplette Satzung umfasst vier DIN-A4-Seiten und ist im Internet zu finden:

www.christiansholm.de



Hier spielt die Musik

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Meggerdorf stellt sich vor:

Ansprechpartner: Cordt Enders

Kontaktdaten: cordtenders@web.de, 04339-999526, 0170-9641669

Proben: Freitag, 19:30- 21:00 Uhr – Feuerwehrgerätehaus Meggerdorf

Instrumente: Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagzeug, E-Bass

Musikrichtung: Von „Amsterdam“ über „Moskau“ bis „Zillertal“ für „Adelheit“, „Ramona“ und „Cordula Grün“

Auftritte: Oktoberfest, Dorffeste, Jubiläen und Umzüge wie Gilden und Laternelaufen

Mitglieder: 18 Mitglieder

Kosten (Beitrag & Instrumente): Instrumente werden gestellt, 15 € Jahresbeitrag

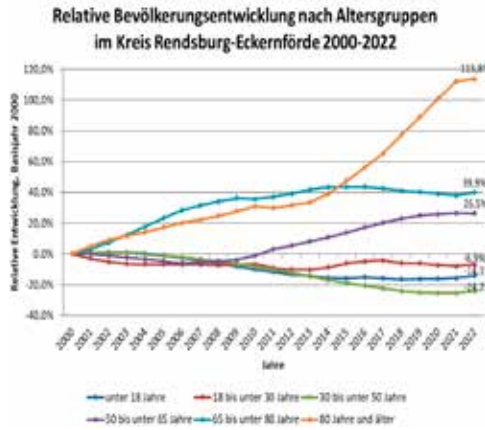
Musikalische Vorkenntnisse: Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir versuchen für jeden (komplette Neuanfänger, Wiedereinsteiger, Quereinsteiger, Kinder, Erwachsene jeden Alters) eine solide Ausbildung zu stellen. Sprecht uns gerne an!

Was gibt es noch über uns zu sagen: Wir sind eine lustige Truppe. Die Gemeinschaft steht bei uns im Vordergrund. Durch Unternehmungen wie Reisen nach Amsterdam, Duisburg oder Übungswochenenden oder Restaurantbesuche stärken wir unseren Zusammenhalt. Wir freuen uns auf Euch.

MEHR MENSCHEN ALS JE ZUVOR

Die demografische Entwicklung ist eine wichtige Rahmenbedingung für eine Gesellschaft. Struktur und Entwicklung der Bevölkerungszahlen beeinflussen u.a. die Anzahl der Schüler, den Bedarf nach Kinderbetreuung, Wohnraum, medizinischer Versorgung und Pflegeleistungen. Seit vielen Jahren ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde negativ, weil Jahr für Jahr mehr Menschen sterben als geboren werden.

Die demografische Entwicklung im Jahr 2022 wurde vor allem durch den unerwarteten Zuzug zahlreicher Ukrainer infolge des russischen Angriffskriegs geprägt. Aufgrund dieser massiven Zuwanderung hat der Bevölkerungsstand im Kreisgebiet zum 31.12.2022 mit 278.979 Einwohnern ein neues Allzeithoch erreicht. Dabei sind überwiegend jüngere Menschen sowie Menschen mittleren Alters in den Kreis zugewandert, sodass sich die fortlaufende Verschiebung der Altersstruktur der vergangenen Jahre im Jahr 2022 erstmals wieder verlangsamt.



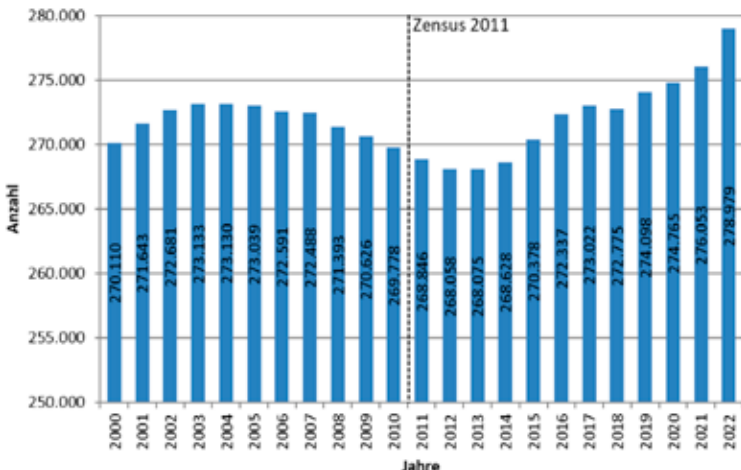
Eckdaten zur demografischen Entwicklung:

- Zurzeit leben mehr Menschen im Kreisgebiet, als jemals zuvor
- Im Kreis werden jedes Jahr weniger Kinder geboren, als Menschen sterben
- Bevölkerungsanstieg durch Wanderungsgewinne; überwiegend aus dem Ausland
- Anzahl der Hochaltrigen ab 80 Jahren hat sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt
- 98 Frauen und 44 Männer sind mindestens 100 Jahre alt
- Durchschnittsalter beträgt 46,1 Jahre
- Männerüberschuss in den jüngeren Altersgruppen, Frauenüber-

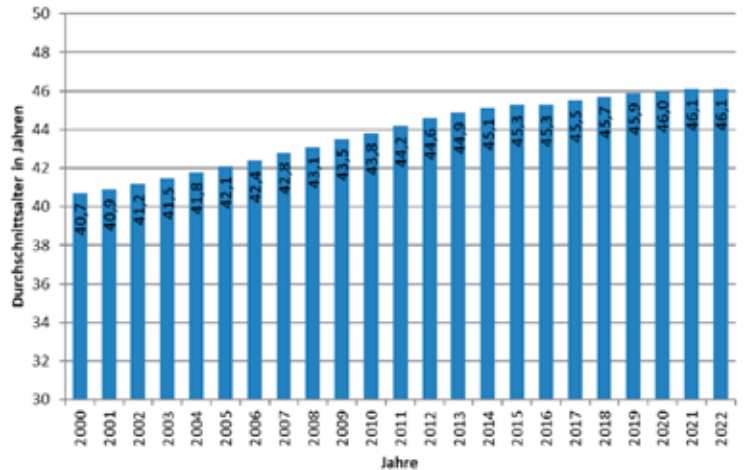
schuss in den mittleren und höheren Altersgruppen

- Lebenserwartung bei der Geburt beträgt 83,3 Jahre für Frauen und 79,0 Jahre für Männer
- Bevölkerungsdichte ist extrem ungleich: Anzahl der Einwohner je km² variiert zwischen 54 (Amt Hohner Harde) und 2.230 (Kronshagen)
- Relative Bevölkerungsentwicklung von 2011-2022 variiert zwischen 10,0% in Wasbek und -1,5% in Eckernförde (Kreisdurchschnitt: 3,8%)
- Höchster Bevölkerungsanteil unter 18 Jahren im Amt Achterwehr: 19,7% (Kreisdurchschnitt: 17,0%)
- Höchster Bevölkerungsanteil 18 bis unter 65 Jahre in Wasbek: 62,6% (Kreisdurchschnitt: 58,9%)
- Die meisten Senioren ab 65 Jahren leben in Eckernförde: 31,5% (Kreisdurchschnitt: 24,2%)
- Der bevorstehende Renteneintritt der Babyboomer-Generation wirkt sich massiv auf den Arbeitsmarkt aus
- Im Jahr 2030 dürfte in Schleswig-Holstein rechnerisch etwa jede zehnte Stelle nicht besetzt werden können

Bevölkerungsentwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde von 2000-2022



Durchschnittsalter der Bevölkerung im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2000-2022



Quelle: Demografiebericht des Kreises Rendsburg-Eckernförde; Daten: Statistisches Bundesamt

RÜCKBLICK IN BILDERN

So vielfältig war das Jahr 2023



Kalender 2024

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 Mo	Neujahr	1 Do	19.30 Uhr. Bespr. Dorffest	1 Fr	19.30 Uhr. Pokersclub	1 Mo	Ostermontag	1 Mi	Tag der Arbeit	1 Sa	
2 Di		2 Fr	19.30 Uhr. Pokersclub	2 Sa		2 Di		2 Do	17-18 Uhr. Sparsclub	2 So	
3 Mi		3 Sa		3 So		3 Mi		3 Fr	18.45 Uhr. Funkübung der FF	3 Mo	19.30 Uhr. FF-Vorstand
4 Do		4 So		4 Mo	10	4 Do	17-18 Uhr. Sparsclub	4 Sa		4 Di	
5 Fr	13.55 Uhr. Fahrbücherei/Spiel 19.30 Uhr. ASV-Skisturnier	5 Mo	17.30-20 Uhr. Fischereischeinlehrgang	5 Di	17.30-20 Uhr. Fischereischeinlehrgang	5 Fr	19.30 Uhr. Pokersclub	5 So		5 Mi	
6 Sa		6 Di		6 Mi		6 Sa		6 Mo	19	6 Do	19.30 Uhr. Bespr. Dorffest
7 So		7 Mi	17-18 Uhr. Sparsclub 17.30 Uhr. Fischereischeinlehrgang	7 Do	17-18 Uhr. Sparsclub 17.30 Uhr. Fischereischeinlehrgang	7 So		7 Di		7 Fr	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Boule-Spiel
8 Mo		8 Do	17-18 Uhr. Sparsclub 18 Uhr. Spieleabend (Gerätehaus)	8 Fr	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Spielesamstag	8 Mo		8 Mi		8 Sa	
9 Di		9 Fr		9 Sa	19.30 Uhr. öffentl. FF-Ball in Christiansholm	9 Di		9 Do	Christi Himmelfahrt 18 Uhr. Boule-Spiel	9 So	8-18 Uhr. Europawahl
10 Mi	AWK: Tannenbaumadvent an Donnerstag, 11. Januar	10 Sa		10 So		10 Mi		10 Fr		10 Mo	
11 Do	17-18 Uhr. Sparsclub 18 Uhr. Spieleabend	11 So		11 Mo	11	11 Do	18 Uhr. Spieleabend	11 Sa		11 Di	
12 Fr	19.30 Uhr. Pokersclub	12 Mo	Rosenmontag	12 Di	17.30 Uhr. Fischereischeinlehrgang	12 Fr		12 So	Muttertag	12 Mi	
13 Sa		13 Di		13 Mi		13 Sa		13 Mo		13 Do	17-18 Uhr. Sparsclub 18 Uhr. Boule-Spiel
14 So		14 Mi	19.30 Uhr. JH Markttreff	14 Do	17.30 Uhr. Fischereischeinlehrgang 18 Uhr. Spieleabend (Gerätehaus)	14 So		14 Di		14 Fr	EM, 21 Uhr. BRD - Schottland
15 Mo		15 Do	17.30-20 Uhr. Fischereischeinlehrgang	15 Fr		15 Mo		15 Mi		15 Sa	10 Uhr. Boßeln der Glöde
16 Di		16 Fr	13.55 Uhr. Fahrbücherei/Spiel 19.30 Uhr. Jagdschossenschaft	16 Sa		16 Di		16 Do	17-18 Uhr. Sparsclub 19.30 Uhr. FF-Dienst	16 So	
17 Mi		17 Sa		17 So		17 Mi	19.30 Uhr. FF-Dienst	17 Fr	13.55 Uhr. Fahrbücherei / Boule 17.45 Uhr. Funksübung der „F“	17 Mo	
18 Do		18 So		18 Mo	12	18 Do	17-18 Uhr. Sparsclub	18 Sa		18 Di	
19 Fr	19.30 Uhr. JH Feuerwehr	19 Mo		19 Di	17.30-20 Uhr. Fischereischeinlehrgang	19 Fr	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Spielesamstag	19 So	Pfingsten	19 Mi	EM, 18 Uhr. BRD - Ungarn
20 Sa		20 Di	17.30-20 Uhr. Fischereischeinlehrgang	20 Mi		20 Sa		20 Mo	Pfingstmontag	20 Do	19.30 Uhr. FF-Dienst
21 So		21 Mi	19 Uhr. FF-Dienst in Eirde	21 Do	17 Uhr. Sparsclub 19.30 Uhr. FF-Dienst	21 So		21 Di		21 Fr	
22 Mo	19.30 Uhr. Vorstand FF und Festausschuss	22 Do	17-18 Uhr. Sparsclub 17.30 Uhr. Fischereischeinlehrgang	22 Fr	17 Uhr. Fischereischeinprüfung	22 Mo	17	22 Mi		22 Sa	13 Uhr. Seniorenangeln
23 Di		23 Fr	19.30 Uhr. JH ASV	23 Sa	9.30 Uhr. Aktion Sauberes Dorf	23 Di		23 Do		23 So	EM, 21 Uhr. BRD - Schweiz
24 Mi		24 Sa		24 So		24 Mi		24 Fr	19 Uhr. Grillen Jagdgenossen	24 Mo	
25 Do	17-18 Uhr. Sparsclub	25 So		25 Mo	13	25 Do		25 Sa		25 Di	
26 Fr	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Spielesamstag	26 Mo		26 Di	9	26 Fr		26 So		26 Mi	19.30 Uhr. Bespr. Kinderfest
27 Sa	19.30 Uhr. Internes Grillen der Topp-Runde 2. Bundesliga	27 Di	17.30-20 Uhr. Fischereischeinlehrgang	27 Mi	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Spielesamstag	27 Sa		27 Mo		27 Do	17-18 Uhr. Sparsclub
28 So		28 Mi		28 Do		28 So		28 Di		28 Fr	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Boule-Spiel
29 Mo		29 Do		29 Fr	Karfreitag	29 Mo	18	29 Mi	19.30 Uhr. Bespr. Kinderfest	29 Sa	EM - xx Uhr. Achtelfinale
30 Di				30 Sa	9.30 Uhr Bürgerfeststück	30 Di		30 Do	17-18 Uhr. Sparsclub	30 So	EM - xx Uhr. Achtelfinale
31 Mi				31 So	Beginn der Sommerzeit	31 So		31 Fr			

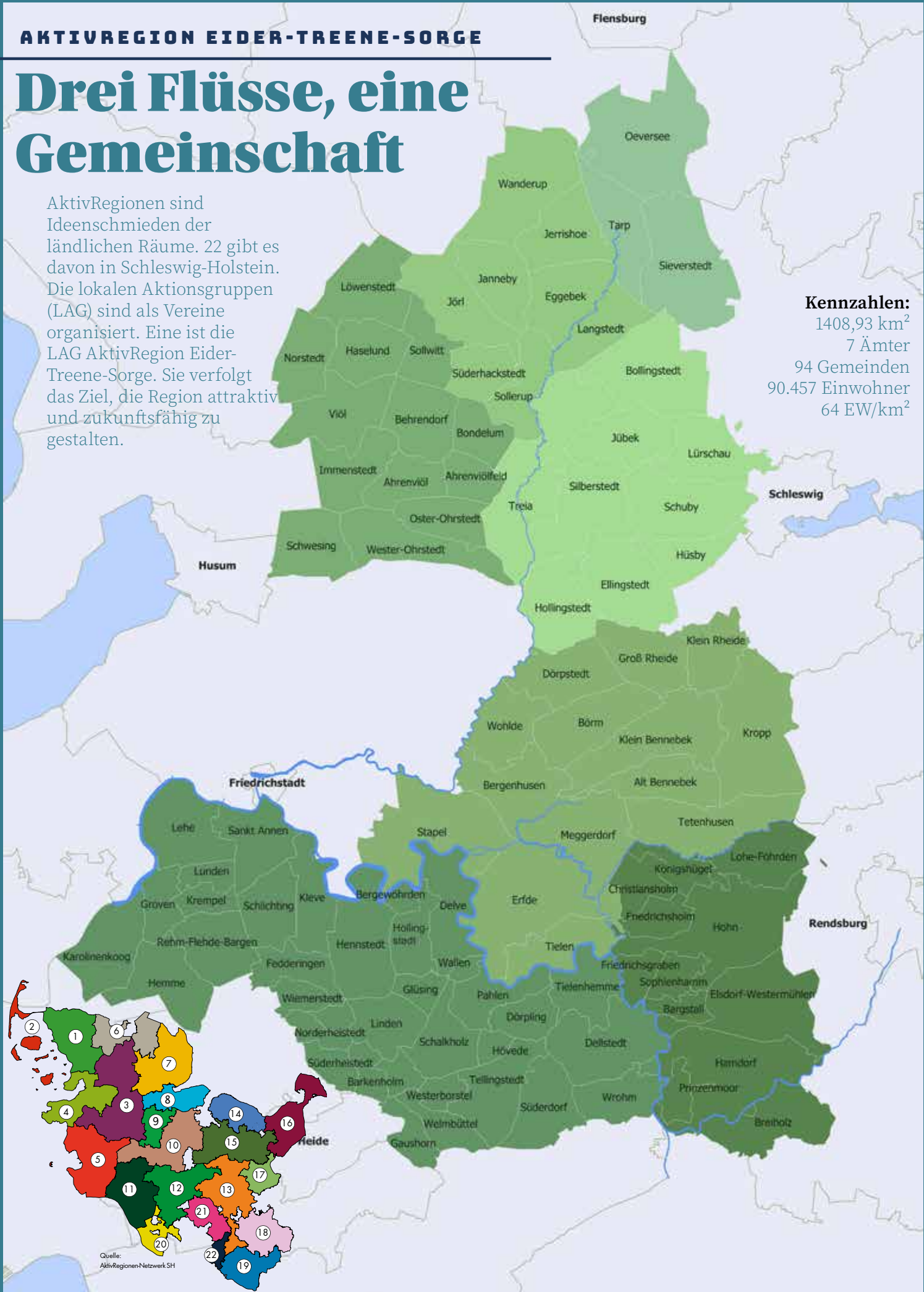
Kalender 2024

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mo	EM - xx Uhr. Achtelfinale	27	1 Do	19 Uhr. Aufbau Dorffest	1 So	1 Di	1 Fr	19.30 Uhr. Pokercub	1 So	1. Advent	
2 Di	EM - xx Uhr. Achtelfinale		2 Fr		2 Mo	2 Mi	2 Sa		2 Mo		
3 Mi			3 Sa	Dorffest	3 Di	3 Do	3 So	Tag der Dk. Einheit 17-18 Uhr. Sparclub	3 Di		
4 Do			4 So	10 Uhr. Abbau Dorffest	4 Mi	4 Fr	4 Mo	19.30 Uhr. Pokercub	4 Mi	45	
5 Fr	EM - Viertelfinale	32	5 Mo	17-18 Uhr. Sparclub	5 Do	5 Sa	5 Di		5 Do		
6 Sa	EM - Viertelfinale		6 Di	13.55 Uhr. Fahrbücherei/Boule 19.30 Uhr. Pokercub	6 Fr	6 So	6 Mi		6 Fr	13.55 Uhr. Fahrbücherei/Spiele 19.30 Uhr. Pokercub	
7 So			7 Mi		7 Sa	7 Mo	7 Do	41	7 Do	7 Sa	
8 Mo		28	8 Do	17-18 Uhr. Sparclub 18 Uhr. Boule-Spiel	8 So	8 Di	8 Fr	19 Uhr. Laternenumzug	8 So	2. Advent	
9 Di	EM - 21 Uhr - Halbfinale		9 Fr		9 Mo	9 Mi	9 Sa	19.30 Uhr. öffentl. ASV-Ball in Tüfen	9 Mo	50	
10 Mi	EM - 21 Uhr - Halbfinale		10 Sa		10 Di	10 Do	10 So	18 Uhr. Spieleabend	10 Di		
11 Do	17-18 Uhr. Sparclub 18 Uhr. Boule-Spiel		11 So		11 Mi	11 Fr	11 Mo	46	11 Mi		
12 Fr			12 Mo	33	12 Do	12 Sa	12 Di		12 Do	18 Uhr. Spieleabend	
13 Sa	9 Uhr. Kinderfest		13 Di		13 Fr	13 So	13 Mi		13 Fr	14.30 Uhr. Adventsfeier für die Senioren	
14 So	EM - 21 Uhr - Finale		14 Mi		14 Sa	14 Mo	14 Do	42	14 Do	18 Uhr. Spieleabend	
15 Mo		29	15 Do		15 So	15 Di	15 Fr	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Spielernachmittag	15 So	3. Advent	
16 Di			16 Fr	19.30 Uhr. FF-Dienst für die Senioren	16 Mo	16 Mi	16 Sa	19.30 Uhr. Sparclubfest	16 Mo		
17 Mi			17 Sa		17 Di	17 Do	17 So	Vokstrauentag	17 Di		
18 Do	19.30 Uhr. FF-Dienst		18 So		18 Mi	18 Fr	18 Mo	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Spielernachmittag	18 Mi	47	
19 Fr	13.55-14.15 Uhr. Fahrbücherei anschließend Boule-Spiel		19 Mo	34	19 Do	19 Sa	19 Di		19 Do		
20 Sa	13 Uhr. Familienangeln		20 Di		20 Fr	20 So	20 Mi		20 Fr		
21 So			21 Mi	19.30 Uhr. FF-Dienst	21 Sa	21 Mo	21 Do	43	21 Sa		
22 Mo		30	22 Do	17-18 Uhr. Sparclub	22 So	22 Di	22 Fr		22 So	4. Advent	
23 Di			23 Fr		23 Mo	23 Mi	23 Sa	11 Uhr. 2 Weihnachtsmärkte Muhlenstübchen und Markttreff	23 Mo	52	
24 Mi			24 Sa		24 Di	24 Do	24 So		24 Di	Heiligabend	
25 Do	17-18 Uhr. Sparclub		25 So		25 Mi	25 Fr	25 Mo	19.30 Uhr. Vorstand FF	25 Mi	1. Weihnachtstag	
26 Fr			26 Mo	35	26 Do	26 Sa	26 Di		26 Do	2. Weihnachtstag	
27 Sa			27 Di		27 Fr	27 So	27 Mi	19.30 Uhr. Terminabsprache 2025	27 Fr		
28 So			28 Mi		28 Sa	28 Mo	28 Do	44	28 Do		
29 Mo		31	29 Do		29 So	29 Di	29 Fr		29 So		
30 Di			30 Fr		30 Mo	30 Mi	30 Sa	19.30 Uhr. intern. FF-Grillabend	30 Mo		
31 Mi			31 Sa		31 Do	31 Do	31 Do	Reformationstag 17-18 Uhr. Sparclub	31 Di	Silvester	

Drei Flüsse, eine Gemeinschaft

AktivRegionen sind Ideenschmieden der ländlichen Räume. 22 gibt es davon in Schleswig-Holstein. Die lokalen Aktionsgruppen (LAG) sind als Vereine organisiert. Eine ist die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge. Sie verfolgt das Ziel, die Region attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

Kennzahlen:
 1408,93 km²
 7 Ämter
 94 Gemeinden
 90.457 Einwohner
 64 EW/km²



Quelle: AktivRegionenNetzwerk SH

Unsere AktivRegion Eider-Treene-Sorge (ETS) umfasst Teile der Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-

Flensburg und Rendsburg-Eckernförde. Das Herz der Region mit den drei namensgebenden Flüssen bildet die größtezusammenhängende Flusslandschaft Schleswig-Holsteins. Ihr ländlicher Charakter, die kleinteilige Wirtschaftsstruktur und die hohe Bedeutung des Naturtourismus werden begleitet durch die zunehmend sichtbaren Auswirkungen des demografischen Wandels in den Gemeinden.

Die AktivRegionen im Land sind einst aus dem LEADER-Konzept entstanden, eine Initiative der EU. Die regionalen Partnerschaften in Schleswig-Holstein heißen AktivRegionen und sind als Vereine organisiert. Jede AktivRegion hat eine maßgeschneiderte Entwicklungsstrategie erarbeitet, in der die Förderziele für die Region festgelegt sind. Über Projektförderungen entscheidet der Vereinsvorstand.

Seit dem 1. November setzt sich der Vereinsvorstand der AktivRegion ETS aus folgenden Personen zusammen:

7 kommunale Mitglieder:

- Amt Oeversee:
Horst Rudolph (Leitender Verwaltungsbeamter)
- Amt Eggebek:
Lars Fischer (Amtdirektor)
- Amt Arensharde:
Thomas Wolff (Bürgermeister in Ellingstedt)
- Amt Viöl:
Eckhard Abel (Amtsvorsteher und Bürgermeister in Immenstedt)
- Amt Kropp-Stapelholm:
Stefan Ploog (Leitender Verwaltungsbeamter, Bürgermeister Kropp)
- Amt KLG Eider:
Jan-Christian Büddig (Amtdirektor)
- Amt Hohner Harde:
Ralf Tiessen (Bürgermeister in Christiansholm)

10 Mitglieder aus dem Bereich Wirtschaft/Soziales:

- Wirtschaft: Joachim Kriegshammer (HGV Verbund Stapelholm)
- Tourismus: Marianne Budach (Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland)
- Demografie/Familie: Ute Babbe (Mädchentreff Ostenfeld)
- Soziales: Ulrich Brüggemeier (DRK-Kreisverband Schleswig)
- Naturschutz: Renate Rahn (Lokales Bündnis KUNO e.V.)
- Kulturlandschaft: Heinz Warnecke (Förderverein Landschaft Stapelholm)
- Landwirtschaft: Karen Clausen-Franzen (Bauernverband Flensburg)
- Landfrauen: Birgit Feddersen (Kreislandfrauenverband Schleswig)
- Bildung: Günther Carstens (ehem. Konrektor der Schule in Tellingstedt)
- Jugend: Gunnar Jensen (Student)

Der geschäftsführende Vorstand besteht seit dem 1. November aus: Ralf Tiessen (Vorsitz), Marianne Budach und Ulrich Brüggemeier.

Der Vereinsvorstand verfügt über ein Grundbudget an EU-Mitteln, die in etwa gleicher Höhe mit nationalen öffentlichen Mitteln kofinanziert werden müssen und wählt die Projek-



**Levke Brauer,
Regionalmanagerin der
AktivRegion Eider-Treene-Sorge**



te aus, die gefördert werden sollen.

Mit der Genehmigung der Strategien erhält jede AktivRegion für den Zeitraum von 2023 bis 2027 ein Budget in Höhe von 2,5 Millionen Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Mit Hilfe der Förderung sollen gezielt Projekte der lokalen Entwicklung unterstützt werden. Hierzu zählen beispielsweise der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen, Daseinsvorsorge sowie Klimaschutz.

Jede AktivRegion hat ein Regionalmanagement eingerichtet. Die Regionalmanager sind die ersten Ansprechpartner vor Ort. Mit dem Ziel, die Entwicklungsstrategie der Region umzusetzen, bauen sie regionale Netzwerke auf und beraten Projektträger und Antragsteller.

Am Anfang einer jeden erfolgreichen Projektumsetzung stehen die Idee und jemand, der sie entwickelt und dann mit Engagement umsetzen will. Oft benötigen diese Ideengeber Unterstützung, manchmal bei der Projektentwicklung von der Idee zu einem schriftlichen Konzept, bei der Recherche nach Synergien zu Vorhandenem oder der Suche nach Partnern, spätestens aber bei Fragen der Finanzierung und passenden Fördertöpfen.

An fehlenden Fördermöglichkeiten ist eine gute Projektidee selten gescheitert. Auch derzeit gibt es auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene verschiedene Fördermöglichkeiten mit interessanten Rahmenbedingungen. Aber der „Förderdschungel“ ist nicht leicht zu durchdringen und es braucht Geduld, um Fördergelder einzuwerben. Und genau an dieser Stelle werden Kommunen und private Projektträger vom Regionalmanagement ihrer AktivRegion unterstützt. Die RegionalmanagerInnen beraten zu den passenden Fördermöglichkeiten und geben wertvolle Hinweise für die Projektentwicklung und Antragstellung.

Seit dem 1. Juni 2022 ist Levke Brauer Regionalmanagerin der AktivRegion Eider-Treene-Sorge:

☎ 04333/9924914

☎ 0176/62264749

✉ l.brauer@eider-treene-sorge.de

🌐 www.aktivregion-ets.de

Eiderstraße 5, 24803 Erfde/Bargen

Kostspielige Reparatur

Die Auswirkungen eines Wasserrohrbruchs bekamen wir massiv vor Augen geführt. Am 11. September platzte in der Nacht eine Wasserleitung in der Königsberger Straße. Das Wasser suchte sich unter der Straße einen Weg, bis es später auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Bereich des ASV-Heims aus dem Boden heraussprudelte. Bemerkte wurde der Schaden erst in den frühen Morgenstunden. Der Wasserbeschaffungsverband (WBV) Mitteleder schätzt, dass sich ein Volumen von etwa 800m³ Wasser unkontrolliert seinen Weg gesucht hat. Neben der unterspülten Straße wurde auch die Auffahrt zum Multifunktionsgebäude unterspült.

Für den WBV und das beauftragte Rohrleitungsunternehmen Paasch keine leichte Aufgabe, das Problem zu lösen. Die Wasserleitung liegt in der Bankette, direkt unter Bäumen. Ein Herankommen war somit nicht ohne großen Aufwand möglich. So wurde die Leitung zunächst getrennt, um eine Notversorgung der Anlieger zu gewährleisten. Der WBV hatte daraufhin für die Sanierung mehrere Angebote angefordert. Am wirtschaftlichsten war es nach Vorlage der Kosten, die Wasserleitung von der Dorfstraße bis zur Siedlungsstraße auf einer Länge von 250 Metern komplett zu erneuern. Schließlich war es bereits der zweite Rohrbruch in diesem Teilabschnitt.

Die Sanierung hat bislang rund 40.000 Euro gekostet, ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Die Unterspülung des Straßenkörpers zieht eine kostspielige Re-

paratur der asphaltierten Straße nach sich. Dies soll im Frühjahr/Sommer 2024 erfolgen.

Bis Anfang November registrierte der WBV 23 Rohrbrüche. Im Gesamtjahr 2022 waren es 40. Im Jahr 2021 waren es 20. Fest steht, dass das geplante Budget zur Reparatur der Rohrbrüche in diesem Jahr nicht ausreichen wird, weil viele kostenintensive Rohrbrüche zu beheben waren.

Im Zuge der Arbeiten in Christiansholm wurde während einer Baubesprechung der Gemeinde angeboten, einen neuen Hydranten zu installieren. Die Idee eines neuen Hydranten hatte die Gemeinde bereits im Jahr 2021 – aus Kostengründen jedoch wieder verworfen. Im Zuge der Sanierungsarbeiten würden die Kosten für

einen neuen Hydranten jetzt um ein Vielfaches günstiger ausfallen. Deshalb hat sich die Gemeinde kurzfristig dazu entschieden, gegenüber vom Multifunktionsgebäude einen Hydranten installieren zu lassen.

Der WBV versorgt im Verbandsgebiet von Erfde aus mit Hauptleitungen von rund 275 Kilometern Länge und weiteren 95 Kilometern Anschlussleitungen mehr als 5300 Hausanschlüsse, 130 Weideanschlüsse und 616 Hydranten. Die Wasserqualität wird monatlich untersucht und analysiert. Die nachgewiesenen Nitrat- und Nitritwerte liegen weit unter dem Grenzwert. Der Härtegrad liegt mit 12 dH im mittleren Bereich. Die Wasserwerte sind als sehr gut zu bezeichnen.



Königsberger Straße: Mitarbeiter der Firma Paasch installieren am 23. Oktober 2023 einen neuen Hydranten.

Frischer Look mit Mehrwert

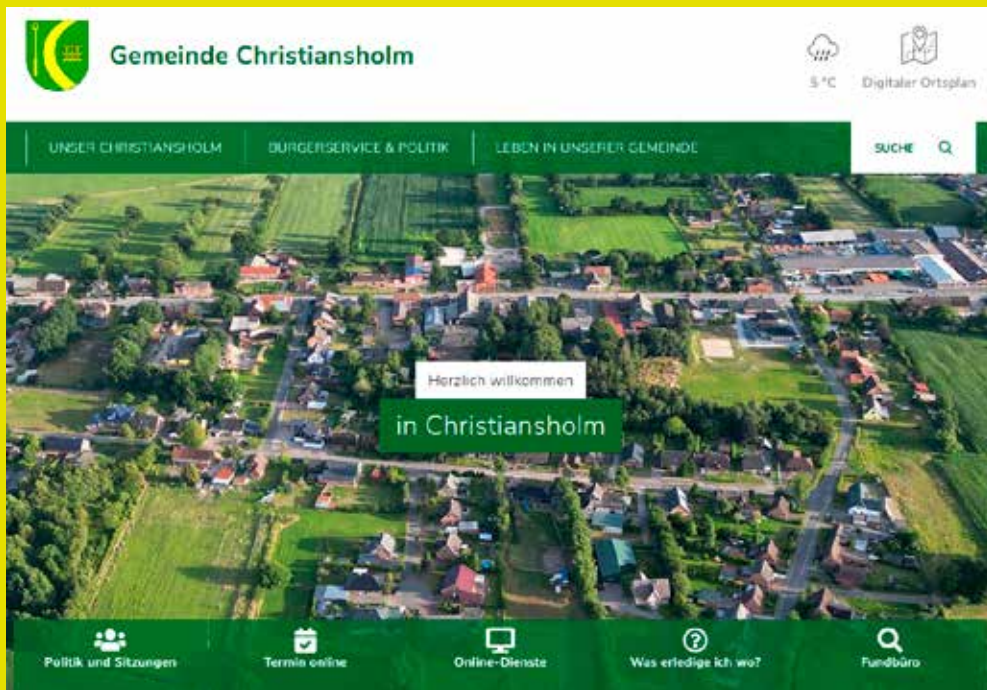
Geimeinde Christiansholm bietet im weltweiten Netz künftig noch mehr Service

Intuitiv, übersichtlich, modern – so präsentiert sich der Internetauftritt der Gemeinde Christiansholm seit dem 1. November 2023: Die Website wurde in den vergangenen Monaten überarbeitet.

Wichtig: Den Zugang zu den Inhalten so einfach wie möglich zu gestalten. Das Design wird automatisch für alle Endgeräte angepasst. So bieten wir Besuchern künftig einen besseren Komfort.

Abwechslungsreich präsentiert sich das Newsformat der Gemeinde. Interessierte Leser finden dort eine Vielfalt an Themen, die Christiansholm bewegt – verpackt mit informativen Beiträgen und amtlichen Bekanntmachungen.

Die Gliederung bietet Besuchern eine bessere Orientierung. Zudem ist es die Grundlage, Online-Dienstleistungen sukzessiv auszubauen. Für Anliegen im Bürgerbüro Fockbek zum Beispiel können Termine bequem online gebucht werden. Und: Wer künftig ein Anliegen bei der Verwaltung hat, findet unter dem Menüpunkt "Bürgerservice & Politik" oder auf der Startseite mit einem Klick auf



Derzeitige Startseite von www.christiansholm.de

"Online-Dienste" alle Informationen auf einen Blick: Wer ist mein Ansprechpartner? Was erledige ich wo? Formulare und Online-Anträge samt Terminvereinbarung – alles online.

Neu ist unter anderem auch ein digitaler Ortsplan, ein direkter Draht zum Fundbüro sowie ein Schadensmelder. Entsprechende Informationen können auf die-

sem Weg künftig schnell und vor allem digital abgerufen werden. Überarbeitet wurde zudem der Bereich des Veranstaltungskalenders, der eine bessere Übersicht bietet, inklusive einer Filterfunktion. Sofern von anderen Gemeinden gepflegt, sind auch deren Veranstaltungen im Kalenderbereich sichtbar.

Achja: www.rathaus-fockbek.de ist der Auftritt der Verwaltung. Dort gibt es eine Übersicht der beiden Ämter mit den zugehörigen 16 Gemeinden, die von der Gemeinde Fockbek verwaltet werden. Merken muss sich das aus Christiansholm aber kaum noch jemand, denn der modernisierte Auftritt der Gemeinde im weltweiten Netz bietet künftig ebenso alle gemeinsamen Themen und Online-Angebote rund um die Verwaltung.

Also in Zukunft reicht ein Klick auf www.christiansholm.de



Digitaler Ortsplan mit Filterfunktion, um bestimmte Punkte anzuzeigen.

Gemeinde pflanzt
neue Bäume
Verein KUNO
spendet Obstgehölze



Tatkräftige Unterstützung: Judith Tiessen und Marco Tams werden von den Jüngsten unterstützt. Lönna Tiessen und Bjarne Tams befestigen ein Drahtgeflecht um den Wurzelballen des Obstbaumes. Dieser ist in der Anwachsphase zum Schutz vor Mäusen besonders wichtig.

Es sind Namen wie: Herzogin Elsa, Gute Luise von Avranche, Stahls Winterprinz, Landsberger Renette, Purpurroter Cousinot oder Große Grüne Reneklade. Das sind alte Obstsorten, die seit November am ehemaligen Bahndamm wachsen. Ebenso dort zu finden sind jetzt: Roter Eiserapfel, Seestermühler Zitronenapfel, Dithmarscher Paradiesapfel, Hedefinger Riesenkirsche, Gelbe Knorpelkirsche, und Mirabelle von Nancy.

20 Obstbäume haben Gemeinde und Jäger mit zwölf freiwilligen Helfern am 19. November gepflanzt. Einige Tage zuvor hatten Matthias Ahrendt und Marco

Bethke die Pflanzlöcher bereits mit einem Bagger vorbereitet, um am Pflanztag Kraft und Zeit zu sparen. Das Pflanzen neuer Bäume soll im Jahr 2024 fortgesetzt werden, ebenso das Setzen neuer Blumenzwiebeln.

Gemeindevertreter Matthias Ahrendt nahm in diesem Jahr Kontakt zum Verein Kuno auf. Innerhalb kurzer Zeit gab es die Zusage, die Gemeinde Christiansholm bei Naturschutzprojekten zu unterstützen. Gespendet wurden nicht nur alle Obstbäume, sondern auch Befestigungsmaterial und Verbisschutz. Eine Zusammenarbeit, die die Gemeinde gerne fortsetzen möchte.

Seit 2008 gibt es den Verein Kuno. Das Wort steht für **Kulturlandschaft Nachhaltig Organisieren**. Seinen Sitz hat der Verein in Bergenhusen und setzt sich unter anderem zur verstärkten Kooperation von Naturschutz, Landwirtschaft, Kommunen und Verbänden ein. Hierfür wird der Verein unter anderem vom Land gefördert.

Unteranderem berät Kuno Landwirte in der Eider-Treene-Sorge-

-Niederung bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Naturschutzmaßnahmen. Dabei geht es um den Erhalt von Lebensräumen für Wiesenvögel wie Kiebitz oder Uferschnepfe in Vogelschutzgebieten. Insbesondere in der Brutsaison werden Maßnahmen zum Schutz von Vogeleiern umgesetzt. Durch Markierung der Eier auf den Flächen können Landwirte diese bei der Bewirtschaftung umfahren. In Kombination mit einem späteren Mähen oder Beweidung entstehen wichtige Rückzugsräume für Wiesenvögel. Als finanzielle Entschädigung gibt es für die Landwirte dann Prämien vom Land.

Der Wiesenvogelschutz ist jedoch nur ein Projekt, welches der Verein Kuno realisiert. Hinzu kommen neben der Naturschutzberatung auch die Entwicklung und Betreuung von an die Region angepassten Naturschutzmaßnahmen sowie die Umsetzung von Projekten für Naturtourismus und Umweltbildung.

Weitere Informationen zum Verein gibt es im Internet:

www.kunoev.net



Kommunale Wärmeplanung

HERAUSFORDERNDE AUFGABEN FÜR KLEINERE GEMEINDEN

Der Bund hat ein Wärmeplanungsgesetz beschlossen. Mit diesem Gesetz soll die Grundlage für eine verbindliche und systematische Einführung einer flächendeckenden Wärmeplanung geschaffen werden. Auch Kommunen wie Christiansholm (unter 10.000 EW), die bislang keinem Zwang unterlagen, eine Wärmeplanung durchzuführen, sind zum Handeln aufgefordert. Allerdings gibt es eine Öffnungsklausel, die besagt, dass es Kommunen unter 10.000 Einwohnern ermöglicht, eine vereinfachte Planung durchzuführen.

Mit der kommunalen Wärmeplanung sollen Kommunen eine Strategie zur Verwirklichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung entwickeln, wodurch sie ihren Beitrag zur Erreichung des Ziels eines klimaneutralen Gebäudebestands leisten. Der kommunale Wärmeplan soll u.a. Aussagen darüber treffen, wie der langfristig zu erwartende Wärmebedarf der Kommune mit einer auf erneuerbaren Quellen beruhenden Wärmeversorgungsinfrastruktur abgestimmt werden kann. So kann beispielsweise abgeschätzt werden, in welchen Bereichen der Kommune ein regenerativ gespeistes Wärmenetz

technisch und wirtschaftlich möglich ist und in welchen Bereichen nicht. Dieses trägt demnach auch zu einer Planungssicherheit bei Bürgern bei.

Inhalt der kommunalen Wärmeplanung:

1. Bestandsanalyse:

Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs und -verbrauchs sowie der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen, einschließlich Informationen zu den vorhandenen Gebäudetypen und den Baualterklassen, der Versorgungsstruktur aus Gas- und Wärmenetzen, Heizzentralen und Speichern sowie Ermittlung der Beheizungsstruktur der Wohn- und Nichtwohngebäude.

2. Potenzialanalyse:

Ermittlung der Potenziale zur Energieeinsparung für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-, Handel-, Dienstleistungen, Industrie und öffentlichen Liegenschaften sowie Erhebung der lokal verfügbaren Potenziale erneuerbarer Energien und Abwärmepotenziale.

3. Entwicklung eines klimaneutralen Zielszenarios bis 2040:

Entwicklung eines Szenarios für eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Dazu wird die Ausnutzung der in Phase 2 ermittelten Potenziale für Energieeinsparung und erneuerbare Energien in einer Energie- und Treibhausgasbilanz nach Sektoren und Energieträgern für die Jahre 2030 und 2040 dargestellt. Außerdem erfolgt eine räumlich aufgelöste Beschreibung

der dafür benötigten zukünftigen Versorgungsstruktur im Jahr 2040 mit einem Zwischenziel für 2030. Insbesondere soll eine Einteilung in Eignungsgebiete für Wärmenetze und Einzelversorgung erfolgen.

4. Festlegung der kommunalen Wärmewendestrategie und des Maßnahmenkatalogs:

Formulierung eines Transformationspfads zum Aufbau einer klimaneutralen Wärmeversorgung und Beschreibung der dafür erforderlichen Maßnahmen. Die Maßnahmen sollen spezifisch auf unterschiedliche Eignungsgebiete und Quartiere eingehen. Insbesondere sollen der Pfad und der Endzustand der Infrastruktur für Wärme- und Gasnetze festgelegt werden. Prioritäre Maßnahmen zur Umsetzung in den nächsten fünf bis sieben Jahren sollen dabei detailliert beschrieben werden. Für mittel- und langfristige Maßnahmen sind ausführliche Skizzen ausreichend. Die Summe der beschriebenen Maßnahmen soll zu den erforderlichen Treibhausgaseminderungen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung führen.

Derzeit fördert der Bund im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung über die sogenannte Kommunalrichtlinie. Bei Antragstellung ab 2024 beträgt der Zuschuss in der Regel 60 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben.

Die Gemeindevertretung Christiansholm hat den Sachverhalt bislang zur Kenntnis genommen. Ein Beschluss wurde vorerst nicht gefasst.



GUTACHTEN ZUM THEMA MOORSCHUTZ UND ÖKOPREIS DES AGRASEKTORS

NIEDERUNG IM WANDEL

Etwa 900 Bauernhöfe umsiedeln, damit ihre auf Moorböden gelegenen Flächen wiedervernässt CO₂ speichern können – und die Landwirte andernorts eine Perspektive haben: Diese Empfehlung an die Landespolitik unterbreiten die Kieler Agrar-Professoren Uwe Latacz-Lohmann und Torben Tiedemann in einem im November veröffentlichten Gutachten. Die Studie untersucht, welchen ökonomischen Preis der Agrarsektor für verschiedene Szenarien eines Moorschutzes zahlen müsste – und wie weit die Interessen beider Seiten in Einklang zu bringen wären.

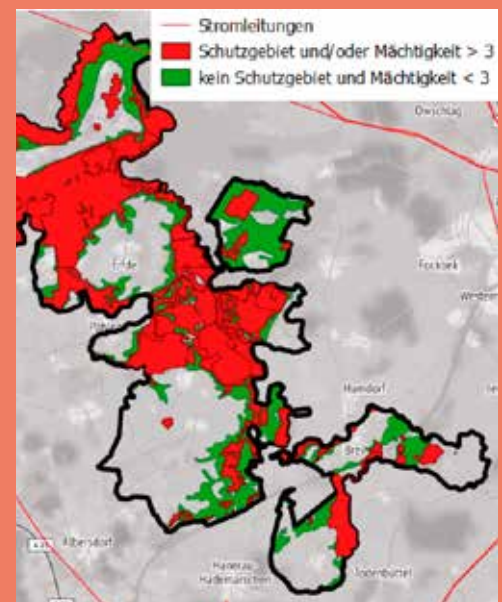
Eine näher betrachtete Fokusregion ist die Eider-Treene-Sorge-Niederung, die auf gut 23.500 Hektar von einer grünlandbasierten Milchviehhaltung dominiert wird. In dem Gebiet wären etwa zwei Drittel des Dauergrünlandes von einer Anhebung des Wasserstandes betroffen. Demnach wäre in der Eider-Treene-Sorge-Niederung jeder vierte der circa 500 Betriebe als schwer betroffen einzustufen. Auffällig sei dabei der vergleichsweise hohe Anteil an Kleinbetrieben mit weniger als 30 Hektar Betriebsfläche. Sie bewirtschaften zusammen etwa die Hälfte der Flächen in der von potenziellen Wasserstandanhebungen betroffenen Region. Für sie sehen die Agrar-Professoren am bisherigen Standort bei Wiedervernässungen keine wirtschaftliche Grundlage mehr.

Die 900 Betriebe, die die Wissenschaftler als Kandidaten für eine Umsiedlung sehen, entsprächen jedem 15. gemessen an der Zahl aller Höfe im Land. Es sind diejenigen, deren Fläche zu mehr als 60 Prozent von einer Wasserstandanhebung um 20 Zentimeter in Schleswig-Holsteins Niederungsgebieten betroffen wären.

Modellrechnungen anhand eines für die Moorregionen typischen Milchviehbetriebes zeigen, dass der Übergang von der intensiven Milcherzeugung zu einem Erwerbsverlust von ca. 400€/ha führen würde. Sofern das Grünland durch die Erhöhung der Wasserstände nicht mehr für die Grundfutterproduktion für Milchvieh genutzt werden kann, kommen eventuell extensive Rindermastverfahren in Frage. Doch selbst bei Wahrnehmung der Förderungen durch Ökoregelungen und Vertragsnaturschutz ergeben sich Erwerbsverluste von mehr als 600 €/ha. Modellrechnungen für den Anbau von Paludikulturen (wie der Anbau von Rohrkolben) führen zu einem Erwerbsverlust von gut 500 €/ha. Das Gutachten kommt zum Ergebnis, dass die gegenwärtigen Förderprogramme nicht ausreichen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen von Wasserstandanhebungen auszugleichen.

Freiflächen-Photovoltaik sei demnach die einzige nasse Folgenutzung, die potenziell zu einer Einkommenssteigerung im Vergleich zur intensiven Milchviehhaltung führen könne. Entschei-

dend sei jedoch die Entfernung zu möglichen Einspeisepunkten. Eine Moor-PV-Anlage mit einer Leistung von 10.000 kWp auf einer 11 ha Fläche bei einer Einspeisevergütung von 6,5 ct/kWh mit einer Entfernung von sechs Kilometern zum Einspeisepunkt rechne sich laut Kalkulation der Gutachter. Die Flächenpacht könne gut 2200 €/ha betragen – mehr als ein intensiver Milchviehbetrieb im Schnitt an Deckungsbeitrag erwirtschaften könne. Zu berücksichtigen sind allerdings noch ausgewiesene Schutzgebiete, auf denen keine PV-Anlagen zulässig sind, und die Mächtigkeit der Moorböden, die hohe Gründungskosten zur Folge hätten.



Flächeneignung für Freiflächen-PV-Anlagen in der Eider-Treene-Sorge-Niederung mit Einschränkungen durch Schutzgebiete und Moormächtigkeit größer 3 m. Quelle: Kieler Institut für Europäische Landwirtschaftsstudien GmbH

REGIO-BOX

Leckereien vom Hof Glinmoor



Björn Böttcher auf seinem Betrieb in Julianenebene mit Hofhund Rico vor seiner Shorthorn-Herde.

Im Jahr 2019 erfüllte sich Björn Böttcher seinen persönlichen Traum. Mit Unterstützung seiner Mutter Heidi kaufte der damals 18-Jährige einen Resthof im Hohner Ortsteil Julianenebene. Sein Ziel: Aufbau einer Herde mit Shorthorn-Rindern zur Eigenvermarktung von Fleisch.

Die Familie stammt aus Friedrichsgraben. Dort ist Björn Böttcher aufgewachsen und ist seit Kindheitstagen mit der Haltung von Tieren auf feuchten Moorflächen vertraut. Ab 1986 konzentrierte sich die Familie auf die Haltung robuster weiß gehörnter Heidschnucken. "Das Fleisch der Heidschnucken ist dunkel und hat einen wild-ähnlichen Geschmack, also nicht den für Schafsfleisch typischen, strengen Charakter", erläutert Heidi Böttcher. "Fleisch und Wurst dieser Rasse sind auch für Allergiker geeignet."

Björn Böttcher, der in Rendsburg eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann absolviert hat, verfolgt auf Hof Glinmoor seinen eigenen landwirtschaftlichen Ansatz: Er kaufte Shorthorn-Rinder. "Ich wollte eine Rasse, die hier aus der Gegend kommt, aber keine Galloways oder Hochlandrinder." Das Shorthorn sei ruhig und verfüge über Eigenschaften einer hohen Milchleistung. Der 22-Jährige ist seit Langem im Vorstand des Bundes-

verbandes der Shorthorn-Züchter und -Halter.

Und noch etwas zeichne die Rasse aus: eine gute Futterverwertung, auch vom Gras minderwertiger Flächen, und eine hohe Robustheit. Das Fleisch der Tiere ist mit Fett marmoriert und dadurch besonders saftig. So produziert Böttcher schmackhafte Produkte und fördert zudem noch den Erhalt der vom Aussterben bedrohten Nutztier rasse.

Seit November 2020 gibt es auf Hof Glinmoor, der von der Familie kernsaniert wurde, einen Hofladen, in dem eigene Produkte vermarktet werden – auch Fleischpakete. Geöffnet ist dieser sonnabends von 10 bis 16 Uhr. Termin-

vereinbarungen sind möglich. Zudem steht ein Verkaufsautomat vor dem Hofladen. Kunden sind eingeladen, sich Tiere und Haltungsbedingungen anzusehen. "Die Kälber dürfen bei uns die ersten acht Monate bei ihrer Mutter bleiben, von Frühjahr bis Herbst auf der Weide grasen und in einem großräumigen Stall auf Stroh laufen", sagt Böttcher. Geschlachtet werden die Tiere in Holtsee.

www.hof-glinmoor.de
04335/20 300 34

Seit Herbst 2023 hat Björn Böttcher die Regiobox der Gemeinde Christiansholm gepachtet, um regional erzeugte Produkte zu vermarkten.

